



Vorlage KT_30/2006
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 08.12.2006

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kreistags

Schlussbericht 2005 / Feststellung der Jahresrechnung 2005

1. Nach § 48 der Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 110 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Fachbereich Prüfung und Revision die einzelnen Jahresrechnungen vor der Feststellung durch den Kreistag zu prüfen. Die Bemerkungen zu diesen Prüfungen werden in einem Schlussbericht zusammengefasst, der dem Kreistag vorzulegen ist. Dieser Schlussbericht dient dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag als Grundlage für die Vorberatung und die Feststellung der Jahresrechnung nach § 48 LKrO i.V.m. § 95 Abs. 2 GemO.

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2005 liegt dieser Vorlage als Anlage 1 bei. Die Prüfung der Jahresrechnung 2005 ist mit der Fertigstellung dieses Berichts abgeschlossen.

Auch im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2005 hat der Fachbereich Prüfung und Revision wieder eine Vielzahl einzelner Prüfungen durchgeführt. Diese Prüfungen fanden im Wesentlichen im Rahmen der laufenden Prüfung der Kassenvorgänge sowie von Schwerpunktprüfungen einzelner Sachgebiete statt. Neben der Darstellung der Prüfung des Rechnungsergebnisses, der einzelnen Teile von Haushaltssatzung und Haushaltsplan sowie der Vermögensrechnung werden diese Prüfungen im vorliegenden Schlussbericht 2005 zusammengefasst. Der Bericht verschafft damit neben einer Übersicht über das finanzwirtschaftliche Ergebnis des Landkreises auch einen Überblick über die Tätigkeit von Prüfung und Revision im Landratsamt und bei verschiedenen wirtschaftlichen Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist.

Insgesamt betrachtet können die Ergebnisse der Prüfungen im Jahr 2005 – wie schon in den Vorjahren – wieder positiv beurteilt werden. Trotzdem gab es auch für 2005 eine ganze Reihe einzelner Feststellungen, die in der Folge zu Verbesserungen im Verwaltungshandeln führen müssen. Auch in diesem Jahr war wieder erfreulich, dass sich die geprüften Fachbereiche mit unseren Empfehlungen konstruktiv auseinandergesetzt und diese meist auch schnell realisiert haben. Außerdem konnten inzwischen alle offenen Prüfungen aus Vorjahren abgeschlossen werden.

Einen Schwerpunkt der Arbeit von Prüfung und Revision wurde 2005 auf die Verwaltungsreform inklusive der auf den Landkreis übergegangenen Eingliederungshilfe, aber auch auf die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe gelegt. Hier birgt eine möglichst rasche und effektive Umsetzung große Vorteile sowohl für die Kunden- und Mitarbeiterorientierung im Landratsamt als auch für nachhaltig gesunde Kreisfinanzen. Durch eine sinnvolle Aufbau- und Ablauforganisation bei diesen neuen Bereichen können außerdem systematisch Verwaltungsabläufe optimiert werden.

Wie dieser Bericht belegt, hat die Tätigkeit von Prüfung und Revision in Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung auch im vergangenen Jahr wieder zu deutlichen Einsparungen für den Landkreis Ludwigsburg geführt. Aber auch dort, wo der finanzielle Vorteil nicht direkt messbar ist, wird versucht, durch Prüfung und Beratung die Rechtssicherheit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu verbessern sowie Fehler und Unregelmäßigkeiten zu vermeiden.

Leider kann der Schlussbericht unsere sehr umfangreichen Beratungsleistungen im vergangenen Jahr nicht bzw. nur stark zusammengefasst darstellen. Gerade diese Beratungen bei Fragen der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns, aber auch bei der Organisation der Verwaltung, nehmen einen wichtigen und zunehmend umfangreichen Teil unserer Arbeit ein. Vor allem auch durch die inzwischen umgesetzte Verwaltungsreform haben die Beratungswünsche, die an uns herangetragen wurden, an Quantität, aber auch an Komplexität, enorm zugenommen. Prüfung und Beratung bei diesen neuen Bereichen haben ihren Fokus, neben der Rechtmäßigkeit des Handelns, vor allem auf dem Bereich der Wirtschaftlichkeit.

Im Schlussbericht 2005 werden - über die rein finanzwirtschaftliche Prüfung des Abschlusses hinaus - auch wieder die finanzielle Situation des Kreises anhand verschiedener Kennzahlen und im Vergleich zu anderen Landkreisen dargestellt und analysiert. Damit wird ein Urteil über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts möglich.

Die Analyse der Jahresrechnung 2005 zeigt, dass sich die Finanzsituation im Landkreis Ludwigsburg auf niedrigem Niveau stabilisiert hat – ein erfreulicher Trend, der sich schon im Vorjahr so manifestiert hatte. Ein Grund zur Entwarnung besteht allerdings nicht, vor allem die noch immer schlecht abschätzbare dauerhafte konjunkturelle Entwicklung macht finanzielle Prognosen auf Kreisebene besonders schwierig, besonders wegen der starken finanziellen Abhängigkeit des Kreises von der Entwicklung der Kosten im Sozialbereich.

Erfreulich ist, dass der Landkreis die finanziellen Folgen der Verwaltungsreform bisher gut meistern konnte und sich die teilweise vorhandenen Befürchtungen, die Landkreise würden hier mit weiteren Defiziten belastet und die Zuweisungen würden zur Finanzierung der laufenden Kosten nicht ausreichen, nicht bestätigt haben.

Wie schon im Vorjahr konnten aber 2005 wieder alle gesetzlichen Vorgaben an die Haushaltsführung eingehalten werden. Die Lage der Kreisfinanzen kann, auch im Vergleich mit den anderen Landkreisen im Regierungsbezirk, in den meisten Belangen noch immer als durchaus positiv bezeichnet werden.

Hervorzuheben ist hier aus Sicht der Prüfung die erfreuliche Entwicklung des Schuldenstands. Vor allem die sparsame Haushaltswirtschaft in allen Bereichen der Kreisverwaltung, die Erhebung kostendeckender Abfallgebühren und die allgemeine Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen hat seit 1998 zu einer laufenden Verringerung der Netto-Verschuldung des Kreises im Kernhaushalt geführt. Am Jahresende 2005 hat sich die Verschuldung im Kern-

haushalt noch auf 107.285.905 € belaufen – rund 2,6 Mio. € weniger als am Anfang des Jahres und damit auch wiederum niedriger als die durchschnittliche Verschuldung der Landkreise in Baden-Württemberg. Die Finanzplanung des Kreises zeigt aber für die nächsten Haushaltsjahre, dass es hier wieder zu einer Zunahme des Schuldenstands kommen kann – was aber vor allem auch auf die Finanzierung des Kreishausanbaus zurückzuführen ist.

Das insgesamt positive Bild der Kreisfinanzen setzt sich trotzdem auch in der mittelfristigen Finanzplanung des Landkreises im Haushaltsplan 2006 fort. Sie zeigt in ihrer Gesamtheit erneut eine leichte Entspannung der Finanzsituation des Landkreises – ist aber vor allem wegen der unsicheren konjunkturellen Entwicklung noch mit recht großen Unsicherheiten behaftet.

2. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 des Landkreises wurde den Gremien mit ausführlichen Unterlagen bereits mitgeteilt und in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 03.07.2006 (Vorlage VA_15/2006) und des Kreistags am 21.07.2006 (Vorlage KT_8/2006) beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Schlussbericht des Fachbereichs Prüfung und Revision zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung 2005 mit folgendem Ergebnis festzustellen:

1. Verwaltungshaushalt	
Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben	363.432.198,87 €
- darunter Haushaltsausgabereste -	1.522.505,11 €
2. Vermögenshaushalt	
Soll-Einnahmen	49.910.350,28 €
- darunter Haushaltseinnahmereste	26.934.649,65 €
Soll-Ausgaben	49.910.350,28 €
- darunter Haushaltsausgabereste	11.938.030,67 €
3. Gesamthaushalt	
Soll-Einnahmen	413.342.549,15 €
darunter Haushaltseinnahmereste	26.934.649,65 €
Soll-Ausgaben	413.342.549,15 €
darunter Haushaltsausgabereste	13.460.535,78 €
4. Vermögensrechnung	
Aktiva und Passiva zum 31.12.2005	224.407.351,77 €